

Verschwörungstheorien

Begriffe

Im Allgemeinen wird unter „Verschwörungstheorie“ (VT) die Vorstellung verstanden, dass einzelne oder nahezu alle gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen etc. Vorgänge und Ereignisse auf eine oder mehrere Verschwörungen zurückzuführen seien. Der Begriff ist allerdings diffus und ungenau, handelt es sich doch um keine Theorie im wissenschaftlichen Sinn (empirische Belegbarkeit, Falsifizierbarkeit der Grundannahmen etc.). Zudem ist er meist negativ wertend (als „Spinnerei“ o.ä.) konnotiert.

Grundsätzlich versteht man unter „Verschwörung“ eine geheime Absprachen von Menschen bzw. Gruppen zum Zweck des Machterwerbs oder –erhalts mit bestimmten Mitteln. Tatsächliche, hinreichend belegte Verschwörungen gab und gibt es in der Geschichte immer wieder (z.B. der Mordanschlag auf Gaius Iulius Caesar 44 v. Chr., der 1605 vereitelte Sprengstoffanschlag [„Gunpowder Plot“] auf das englische Parlament und König Jakob I., das missglückte Stauffenberg-Attentat auf Hitler 1944 ... - Die Aufzählung ließe sich beliebig erweitern.).

VTn – oder besser: Verschwörungsideologien – hingegen halten eine Verschwörungshypothese bzw. einen Verschwörungsverdacht auch dann aufrecht, wenn Argumente, Fakten oder gar Beweise dagegen sprechen. Diese werden entweder ignoriert oder als bewusste Desinformation der „VerschwörerInnen“ gewertet. Diese Abgrenzung gegen andere Meinungen und jede Form von Kritik kann zur Verfestigung des verschwörungsideologischen Gedankengebäudes zu einem geschlossenen Weltbild führen, das sich kaum mehr widerlegen oder aufbrechen lässt.

Während Verschwörungsideologien real existierende Menschen oder Gruppen (polit-ökonomische Gruppen, Geheimdienste, wohlhabende Familien, Juden, Freimaurer, Jesuiten ...) als „DrahtzieherInnen“ ausmachen, benennen sog. „Verschwörungsmysmen“ fiktive AkteurInnen (z.B. Reptiloide, Außerirdische, die „Weisen von Zion“, Illuminaten etc.).

Wegen der allgemeinen Geläufigkeit wird im Folgenden aber weiterhin von „VT“ gesprochen.

Beispiele für VTn

Es gibt zahlreiche, z.T. sehr populäre VTn, darunter auch vergleichsweise harmlose oder gar satirisch anmutende: Während etwa „Beatle“ Paul Mc Cartney bereits 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und von einem Double ersetzt worden sei, soll der „King of Rock ‘n’ Roll“, Elvis Presley, noch leben – auf dem Mond, von Außerirdischen entführt, als CIA-Agent oder als Friseur in Tennessee. Auch die Apollo 11-Mondlandung habe 1969 nicht wirklich stattgefunden, die entsprechenden Filme und Bilder sollen einem Hollywood-Studio entstammen. Das angeblich 1947 in der Wüste von Nevada abgestürzte UFO sei hingegen echt, ebenso die, geheim in Roswell lagernden, sterblichen Überreste der Alien-Besatzung. Dass nicht nur Einzelereignisse sondern ganze Epochen „gefälscht“ werden können, behauptet die sog. „Phantomzeit-Theorie“, wonach es das Frühmittelalter zwischen 614 und 911 n.Chr. - und damit auch Karl den Großen - nie gegeben habe.

Auch um den Tod historischer Persönlichkeiten ranken sich häufig VTn, wie z.B. bei US-Präsident Kennedy, Lady Diana oder Jörg Haider. Regelmäßig sollen hierbei politische Motive und/oder Geheimdienste eine Rolle spielen. In besonderem Maß gilt das für die 9/11-Verschwörung, wonach die Angriffe auf das World Trade Center und das Pentagon vom 9. September 2001 keine islamistisch motivierten Terrorakte gewesen seien, sondern „Inside Jobs“ bzw. „False Flag“-Aktionen der Bush-Regierung, der Geheimdienste und Militärs, um Kriege (Afghanistan, Irak) zu rechtfertigen, die Rüstungsindustrie zu fördern, die individuellen Bürgerrechte einzuschränken o.ä..

Verbreitet ist auch die „Chemtrail“-VT, der zufolge in Regierungsauftrag mit Flugzeugen Chemikalien zur Vergiftung der Bevölkerung, Auslösung von Krankheiten, Gedankenkontrolle, Klimamanipulation etc. versprüht würden, angeblich erkennbar an besonders lange anhaltenden Kondensstreifen. Ähnlichen Zwecken sollen auch die geheime Entwicklung von Strahlenwaffen, das HAARP-Kurzwellen-Forschungsprogramm in Alaska oder Impfungen, bei denen RFID-Chips eingepflanzt würden, dienen.

Hinter der „Klimawandel-Lüge“ stünden die Absicht die Bevölkerung einzuschüchtern bzw. wirtschaftliche Ziele. Überhaupt bietet die Ökonomie ein reiches Feld für antikapitalistische und globalisierungskritische VTn, die nicht selten mit fragwürdigen, z.T. aus der NS-Zeit historisch belasteten Codes und Begriffen („schaffendes und raffendes Kapital“ u.ä.) operieren und die Verantwortlichkeit für alle Wirtschaftskrisen und Kriege etwa der amerikanischen Notenbank „Fed“ und einigen wenigen (jüdischen) Personen und Familien zuschieben.

Noch problematischer ist die Interpretation dieser einzelnen „Verschwörungen“ als Mittel zur Einschüchterung, Gedankenkontrolle, Bevölkerungsreduktion, Naturbeherrschung etc. im größeren Zusammenhang einer angeblichen „Weltverschwörung“. Im Hinblick auf die Persönlichkeit einzelner VT-AnhängerInnen korrespondiert dies mit einem geschlossenen VT-Weltbild. Die „Superverschwörung“ schlechthin ist die „New World Order“ (Neue Weltordnung, NWO): Ziel sei die Unterwerfung der Menschheit unter eine totalitäre Weltregierung, hinter der letztlich eine, nicht näher definierte, globale „Elite“ stehe. In deren Auftrag würden Geheimgesellschaften (Freimaurer, Illuminaten ...), Juden und u.U. sogar Außerirdische durch weitere AkteurInnen Staaten, Medien, Wirtschaft und Banken, Wissenschaft, Bildungs- und Gesundheitssystem u.a.m. steuern. Als „Teilziele“ werden u.a. Einführung einer globalen Einheitswährung, Kontrolle über alle natürlichen Ressourcen und Verstaatlichung jeglichen Grundbesitzes, Verstärkung der Obrigkeitshörigkeit durch Bildungsreformen, totale Überwachung, Aufhebung der Privatsphäre und aller Freiheitsrechte und die Abschaffung der Religionen genannt. Auch bei der Wahl der Mittel ist man angeblich nicht zimperlich: Von Bestechung, Infiltration, Rufmord, Steuern und Schulden, bis hin zu inszeniertem Terror, Morden und Kriegen soll das Spektrum reichen. Aber auch von Wetter- und Klimakontrolle, Naturmanipulation, Gedankenkontrolle und Einflussnahme auf die Gesundheit ist die Rede.

Verbreitung

Einschlägige Druckwerke (wie z.B. die nach wie vor in rechtsextremen und islamistischen Kreisen kursierenden antisemitischen „Protokolle der Weisen von Zion“, eine literarische Fiktion aus dem zaristischen Russland um 1900) und Zusammenkünfte (auch Freundeskreise, Stammtische etc.) spielten und spielen traditionell eine bedeutende Rolle. Es gibt Verlage, die sich der Verbreitung von VTn (häufig in Verbindung mit rechtsextremen Ideen) verschrieben haben. Neben Mystery-Fernsehserien (z.B. der „Klassiker“ „Akte X – Die unheimlichen Fälle des FBI“) fördert auch populäre Literatur und deren Verfilmungen die Bekanntheit vieler VTn. Als prominentes Beispiel für den reißerischen und unkritischen Umgang mit fragwürdigen Quellen sind hier die Romane von Dan Brown (bes. „The Da Vinci Code“ / dt. „Sakrileg“) zu nennen, während etwa die historisch fundierte satirische Aufarbeitung von VT-Stoffen durch Umberto Eco (bes. „Das Foucaultsche Pendel“ und „Der Friedhof in Prag“) weniger Echo findet.

Durch das Internet mit entsprechenden Homepages, Foren und sozialen Netzwerken hat die Verbreitung von VT-Gedankengut allerdings eine neue Qualität bekommen: Der Zugang wird erleichtert und beschleunigt und zugleich die Bildung von „Echokammern“, d.h. von geschlossenen (realen und virtuellen) „Communities, die sich gegenseitig in ihrer Ideologie bestärken, und von „Filterblasen“, die nur mehr für einschlägige Informationen durchlässig sind, begünstigt. Die Analysefunktionen der Suchmaschinen mit ihrer individualisierten Reihung der Ergebnisse unterstützen diesen Effekt noch zusätzlich. So erhalten VT-affine Internet-UserInnen überwiegend Informationen, die ihrem Weltbild entsprechen und es verstärken.

Das Internet ist die ideale Plattform für angeblich „dokumentarisches“ Material (wie etwa die „Zeitgeist“-Filmtrilogie des Amerikaners Peter Joseph und das daraus entstandene „Zeitgeist-Movement“) oder „alternative Wissensanbieter“, die sich von der „gleichgeschalteten Lügenpresse“ o.ä. (szenetypische Ausdrucksweise) abheben wollen.

Neben prominenten Einzelpersonen mit entsprechender Anhängerschaft (wie z.B. dem – 2017 verstorbenen - ehemaligen Arzt und „Erfinder“ der „Germanischen Neuen Medizin“, Ryke Geerd Hamer) vertreten auch einige religiöse und weltanschauliche Gruppierungen VT-Ideen (z.B. die „Organische Christusgeneration“ des Schweizer Ivo Sasek samt zugehörigen Vereinen und Medien, christlich-fundamentalistische Missionswerke wie „Chick Publications“ oder Gruppierungen im Umfeld der → Freeman-, OPPT-, Reichsbürger – bzw. Staatsverweigerer-Szene u.a.m.). Auch im

Rahmen politischer Bewegungen und Kundgebungen wie z.B. PEGIDA und „Montagsdemonstrationen / Friedensmahnwachen“ werden häufig VTn verbreitet. Nicht selten sind personelle Überschneidungen dieser VT-Szenen feststellbar.

Ursachen und Funktionen von VTn

Über die individuellen Ursachen, warum Menschen an VTn „glauben“, gibt es unterschiedliche Ansichten. Neben gelegentlich vorkommenden pathologischen Ursachen (z.B. Psychosen, Paranoia etc.) werden Anteile einer „Verschwörungsmentalität“ oder einer paranoiden und autoritären Persönlichkeit vermutet, die in Fehlformen autoritärer oder religiöser Erziehung wurzeln, welche die Entwicklung von Feindseligkeit gegen Andere und Schwächere bzw. eines dualistischen (gut – böse) Weltbildes begünstigen. Es wäre daher zu kurz gegriffen, alle VT-AnhängerInnen als „verrückt“ bzw. psychisch krank abzustempeln. Zu viele Menschen halten die eine oder andere VT für wahr oder zumindest plausibel.

Gesellschaftlich betrachtet bieten große Veränderungen, Umbrüche und Krisen der Entstehung und Verbreitung von VTn einen idealen Nährboden und AgitatorInnen und „ProphetInnen“ Angriffsflächen, um mit dem Unbehagen der Bevölkerung zu spielen und „Sündenböcke“ für die jeweilige Misere zu identifizieren (Manipulationsfunktion). VTn übernehmen also auf höchst problematische Weise wichtige Funktionen für Einzelpersonen wie Gemeinschaften. So helfen VTn, vielschichtige, komplexe und schwer durchschaubare gesellschaftliche, politische, ökonomische und historische Ereignisse zu ordnen (Komplexitätsreduktion) und Widersprüchliches und eigentlich Zusammenhangloses in einen Sinnzusammenhang (Kontingenzreduktion) zu bringen, allerdings um den Preis einer unzulässigen Simplifizierung. Im Extremfall reicht eine einzige große „Weltverschwörung“ als „Welterklärung“ (Sinnstiftungs- und Erkenntnisfunktion).

Die angeblichen Verschwörerinnen sollen nahezu überall vermeintliche Hinweise auf Verschwörungen (trotz strengster Geheimhaltung!?) hinterlassen. VT-AnhängerInnen, die meinen, diese Muster erkennen und deuten zu können, wähnen sich damit – im Gegensatz zur „schlafenden“ und „unwissenden“ Mehrheit - als Angehörige einer Elite „Wissender“ oder „Erwachter“. Die Schaffung klarer Selbst- und Feindbilder kommt dem Gemeinschaftsbedürfnis entgegen (Identitätsfunktion). So dienen VTn in umfassender Weise der Bewältigung persönlicher und/ oder gesellschaftlicher Krisen (Krisenbewältigungsfunktion) und können – funktional betrachtet – auch als Form säkularer Religiosität gelten.

In letzter Konsequenz rechtfertigen VTn, wie die Geschichte am Beispiel der Judenverfolgungen und des Hexenwahns zeigt, Handlungen (bis zu Gewaltanwendung, Unterdrückung und Vernichtung) gegen vermeintliche VerschwörerInnen (Legitimationsfunktion).

Gefahren von VTn

Die Schaffung von Feindbildern und das Schüren von Hass und Gewalt verweisen auf den antidemokratischen und antipluralistischen Gesellschaftsentwurf vieler – vor allem politisch aktiver – VT-AnhängerInnen. Aus Sehnsucht nach einer konfliktfreien, „harmonischen“ Gesellschaft wird nur die eigene Meinung geduldet. Kritik und Widerspruch werden nicht als notwendig für einen freien Diskurs sondern als Kollaboration mit dem „Feind“ gewertet. Die in diesem Kontext oft zitierte „Herrschaft des Volkes“ entpuppt sich als willkürliche Herrschaft der Mehrheit bzw. als autoritäre Durchsetzung eines angeblichen „Volkswillens“ unter Missachtung der Minderheitenrechte bzw. der Opposition; „direkte Demokratie“ verkommt zur Worthülse. Nicht zufällig spielen in vielen politischen Extremismen und autoritären Staatsentwürfen VTn eine bedeutende Rolle (z.B. „jüdische Weltverschwörung“ in Nationalsozialismus und Rechtsextremismus). Grundsätzlich legitime Globalisierungs- und Kapitalismuskritik kann durch Simplifizierung komplexer ökonomischer Zusammenhänge in einen personalisierenden Antikapitalismus umschlagen, der sich gegen Einzelpersonen oder Familien richtet und nicht selten mit antisemitischen Äußerungen oder Codes einhergeht.

VT aus dem medizinischen Bereich (etwa gegen die „Impflobby“, Pharmakonzerne, „jüdische Medizin“ etc.) können gesundheitsschädigende Wirkungen haben, wenn beispielsweise die Einnahme giftiger Stoffe (z.B. Chlordioxid, überdosierte Vitamine ...) empfohlen wird oder indizierte schulme-

dizinische Maßnahmen (Behandlungsmethoden, Impfungen ...) unterlassen oder verweigert werden.

Umgang mit VTn und christliche Perspektive

Für die persönliche Auseinandersetzung gilt, dass VTn (und „alternativen Wahrheiten“) grundsätzlich mit der gleichen kritischen Haltung oder Skepsis zu begegnen ist wie der „Mehrheitsmeinung“. Man sollte sich im eigenen Weltbild vor scharf abgrenzenden Dualismen (Gute – Böse, aber auch: wir „Klugen“ gegen die dummen oder verrückten VT-AnhängerInnen) hüten.

Erfahrungsgemäß ist es schwer (bei geschlossenen VT-Weltbildern nahezu unmöglich) VTn mit Fakten zu widerlegen (sog. „Debunking“ / „Entlarven“). Das würde u.a. ein umfassendes, lückenloses Wissen zum Gegenstand der VT (z.B. 9/11, Chemtrails etc.), viel Zeit und Vernetzung unter Gleichgesinnten bzw. mit einer entsprechenden Wissenschafts-Community erfordern. VT-AnhängerInnen dagegen kürzen mit ihren vermeintlich gesicherten Erkenntnissen diesen Prozess ab und neigen dazu, Wissenslücken der DiskussionspartnerInnen ihrer Ideologie entsprechend zu füllen oder andere Meinungen als „feindgesteuert“ zu interpretieren.

Daher ist es meist zielführender, mit konkreten Fragen und alternativen Erklärungen Zweifel zu wecken, scheinbar unumstößliche „Wahrheiten“ ins Wanken zu bringen und so den Pluralismus von Meinungen zu fördern.

Bisweilen kann auch eine emotional eindrückliche Argumentation hilfreich sein. So kann man z.B. in der Auseinandersetzung mit ImpfgegnerInnen mit Bildern arbeiten, die zu erwartende Komplikationen oder Spätfolgen einer Erkrankung (z.B. Masern) illustrieren.

In der Konfrontation mit VT-AnhängerInnen sollte man – gerade auch aus christlicher Perspektive - menschenverachtenden, antidemokratischen und gemeinschaftsschädigenden Tendenzen entschieden entgegentreten. In jedem Fall ist jedoch der Respekt vor der Person zu wahren. Insbesondere im seelsorglichen Gespräch sind die Gründe für den Glauben an VTn von Bedeutung (vgl. „Funktionen von VTn“). Hier kann es durchaus sinnvoll und angezeigt sein nachzufragen, weshalb die/ der GesprächspartnerIn von einer Verschwörung durch Juden, Illuminaten u.a. ausgeht.

Für VTn, die in einem Klima des Misstrauens und aus dem Gefühl der Machtlosigkeit zur Identitätsgrundlage geworden sind, muss besserer Ersatz angeboten werden, vor allem durch Stärkung des Selbstvertrauens und die Ermöglichung aktiver Teilhabe an der Gemeinschaft.

Grundsätzlich sollten die aufgeklärte Vernunft als Gabe Gottes und Bildung – die beste VT-Prophylaxe – als christlicher Auftrag verstanden werden.

VTn sind auch eine Anfrage an den Umgang mit Verantwortung und Schuld, die nicht einfach abgeschoben werden können. VTn fordern als „scheinrationale“ Antworten auf die Theodizeefrage („Wie kann ein allmächtiger und guter Gott Leid zulassen?“) aber auch zu einem konstruktiven, auf einer Vertrauensbeziehung zu Gott fußenden Umgang mit Unglück, Unrecht und menschlicher Begrenztheit in einer unvollkommenen Welt heraus.

Die christlichen Kirchen sollten VTn stets auch als Mahnung zum selbstkritischen Umgang mit exklusivistischen Weltbildern und Systemen im eigenen Bereich begreifen.

Lambert Jaschke

Literatur

Referat für Weltanschauungsfragen (Hg.): Verschwörungstheorien (WELTANSCHAUUNGEN – Texte zur religiösen Vielfalt Nr. 106). Wien 2015

Amadeu Antonio Stiftung (Hg.): „No World Order“. Wie antisemitische Verschwörungsideologien die Welt verklären, Berlin 2015 (auch als Download unter: <http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/verschoerungen-internet.pdf>)

Funkschmidt, Kai: Stichwort: Verschwörungstheorien, in: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (Hg.): Materialdienst 10/2014 (77. Jg.), Berlin 2015, S. 393-396

Grüter, Thomas: Freimaurer, Illuminaten und andere Verschwörer. Wie Verschwörungstheorien funktionieren, Frankfurt am Main 2006: Scherz / S. Fischer Verlag GmbH

Lemhöfer, Lutz: Verschwörungstheorien, in: Sinabell, Johannes / Baer, Harald / Gasper, Hans / Müller, Joachim (Hg.): Lexikon neureligiöser Bewegungen, esoterischer Gruppen und alternativer Lebenshilfen, Freiburg im Breisgau: Verlag Herder 2009, S. 233 f.

Pöhlmann, Matthias (Hg.): „Traue niemandem!“. Verschwörungstheorien, Geheimwissen, Neomythen (EZW-Texte Nr. 177), Berlin 2004: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Pöhlmann, Matthias / Erhardt, Heiko / Ruch, Christian: Der Dan-Brown-Code. Von Illuminaten, Freimaurern und inszenierten Verschwörungen (EZW-Texte Nr. 207), Berlin 2010: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Reinalter, Helmut: Die Weltverschwörer. Was Sie eigentlich alles nie erfahren sollten, Salzburg 2010: Ecowin Verlag

u.a.